

## Walliser Alpen **Neue Monte-Rosa-Hütte (2883 m)**



### Gletscher-Trekking zur Öko-Hütte

Was früher eine unschwierige Wanderung über Wege und einen flachen, harmlosen Gletscher war, ist heute eine ausgewachsene Tour. Wenn auch eine imposante, weil man fast den ganzen Tag das Matterhorn im Blick hat. Wer nicht hetzen will, der bleibt eine Nacht auf der Neuen Monte-Rosa-Hütte.

  **800 Hm** |  **7-8 Std.**



normale Bergwandausrüstung,  
plus Steigeisen und Stöcke

**Talort:** Zermatt (1603 m)

**Ausgangspunkt:** Station Rotenboden der Gornergratbahn (2815 m)

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Gornergratbahn ab Zermatt. Dorthin mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn ab Visp

**Gehzeiten:** Aufstieg 3-4 Std., Abstieg 3-4 Std.

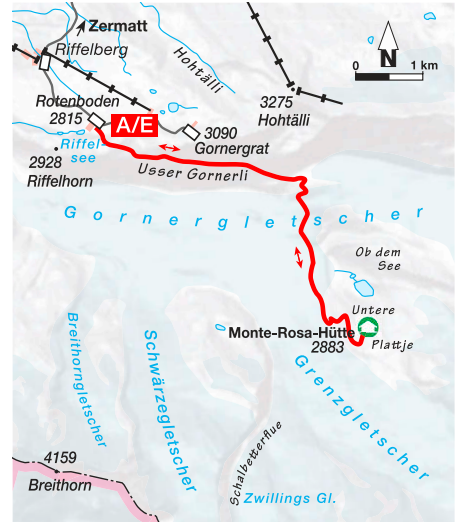
**Beste Jahreszeit:** Juni bis September

**Karte:** Landeskarte der Schweiz (LKS) 1:25 000, Blatt 1348 »Zermatt«

**Information:** Tourismusbüro Zermatt, Bahnhofpl. 5, CH-3920 Zermatt, Tel. 00 41/27/9 66 81 00, [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)

**Hütte:** Neue Monte-Rosa-Hütte (2883 m), SAC, Tel. 00 41/27/9 67 21 15, [huettemonterosa@gmail.com](mailto:huettemonterosa@gmail.com)

**Charakter/Schwierigkeiten:** Die Hälfte der Tour läuft man auf gebahnten und markierten Wanderwegen. Die andere Hälfte geht es weglos, aber markiert, über den Gletscher, der mittlerweile gar nicht mehr so harmlos ist. Ist das Eis schneefrei, dann sind heutzutage meist Steigeisen anzuraten. Gute Sicht ist vonnöten, um sich im Eislabrynth nicht zu verlaufen.





## Walliser Alpen **Neue Monte-Rosa-Hütte (2883 m)**

**Aufstieg:** Mit der Gornergratbahn ab Zermatt bis zur Station Rotenboden. Ab dort auf ausgezeichnetem Wanderweg WSW die steile Seitenmoräne leicht absteigend nach Gornerli (1½ Std.). Dort knickt der Pfad rechts ab und geht steil auf den Gletscher hinunter. Zum Teil Fixseile. Ausgesetzte Leitern ermöglichen den Abstieg über die Felsen. Der Einstieg zu dieser Passage ist mit einer orangefarbenen Stoff-Fahne markiert. Unten hilft manchmal ein Steg, die Randkluft zu überwinden (½ Std.).

Weiter in Richtung SSW den hölzernen Dreibein-Markierungen folgen. Je nach Verhältnissen traversiert man den Gletscher, der hier früh im Jahr schon aper ist, westlich der Abstürze von »Ob dem See«. Der Einstieg in die Felsen (bei ca. 2550 m), durch die der Steig zur Hütte hinaufführt, ist markiert (½ Std.). An Sprossen und Fixseilen über die Felsen in flacheres Gelände. Ein ausgetretener Pfad führt schließlich durch das Moränengelände westlich der Unteren Plattje hinauf zur Neuen Monte-Rosa-Hütte (2883 m, ¾-1 Std.).

Seit ein paar Jahren ist die Gletscherpassage nicht mehr harmlos, sondern häufig zerschunden. Orientierungsfä-

higkeiten und Steigeisen sind meist unabdingbar. Wanderern, die nicht wissen, wie sie sich im Hochgebirge bewegen müssen, sei ein Bergführer angeraten

**Abstieg:** Auf der gleichen Route

Folkert Lenz

**Durch den Gletscherrückgang muss die Höhenstufe mit Sprossen überwunden werden.**



Foto: Folkert Lenz